

Konzern-Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2018



ODEONFILM

ODEON FILM AG

Konzern-Halbjahresfinanzbericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

Konzern Zwischenlagebericht

Konzern-Zwischenabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Verkürzter Konzernanhang

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Impressum und Foto-Index

Konzern-Zwischenlagebericht

Odeon Film AG

GESAMTWIRTSCHAFT UND MARKTUMFELD

Die deutsche Wirtschaft war im ersten Halbjahr 2018 auf Wachstumskurs. Nachdem bereits zu Jahresbeginn ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu verzeichnen war, stieg das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP im 2. Quartal 2018 um 0,5 % im Vergleich zum Vorquartal.

Die realwirtschaftlichen Gegebenheiten reflektieren auch die Entwicklung des Bruttowerbemarktes. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich das Volumen um 0,6 % auf ca. 14,9 Milliarden Euro. Das Medium Fernsehen konnte seine führende Position im Werbebereich bestätigen und bewegte sich mit knapp 7,0 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau.

Während der deutsche Kinomarkt im ersten Halbjahr 2017 mit 60,2 Mio. gelösten Tickets noch ein vergleichsweise hohes Ergebnis erzielt hatte, verzeichnete die Branche im ersten Halbjahr des Berichtsjahres einen Rückgang von 9,2 Mio. auf 51,0 Mio. Besucher im Vergleich zum Vorjahr. Korrespondierend hierzu sanken auch die Umsatzerlöse um ca. 15,3 % auf 439 Mio. Euro.

Gegenläufig zur Gesamttendenz entwickelte sich der deutsche Film. Mit 11,3 Millionen verkauften Tickets konnte der Marktanteil von 18,2 % im Vorjahr auf 22,4 % im Berichtsjahr gesteigert werden. Den Gesamtmarkt betrachtend war die Produktion „Avengers: Infinity war“ mit 3,3 Mio. Besuchern der erfolgreichste Film des ersten Halbjahres. Erfolgreichste deutsche Produktion war „Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer“ mit 1,6 Mio. Besuchern.

Quellen:

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/08/PD18_316_811.html

<http://www.nielsen.com/de/de/press-room/2018/total-advertising-market-recorded-plus.html>

https://www.ffa.de/aid=1394.html?newsdetail=20180820-1351_kino-halbjahresbilanz-der-ffa-deutlich-weniger-besucher-und-umsatz-aber-der-deutsche-film-legt-zu

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE

PRODUKTIONEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 produzierten unsere Tochterunternehmen zahlreiche Fernsehserien und -filme sowie non-fiktionale Formate und bereiteten weitere Produktionen vor, von denen einige noch im laufenden Geschäftsjahr realisiert werden.

Die Tochterunternehmen der Odeon Film AG haben 2018 die Produktion ihrer erfolgreichen Serien fortgesetzt: So wurden bzw. werden weitere Folgen von „Ein Fall für zwei“, „Der Staatsanwalt“, „Der Kriminalist“ sowie „Letzte Spur Berlin“ hergestellt.

Am 9. Januar 2018 starteten in Berlin die Dreharbeiten der 13. Staffel der erfolgreichen ZDF-Serie „Der Kriminalist“ mit Christian Berkel in der Rolle des Hauptkommissars Bruno Schumann. Aus der letztjährigen Staffel werden im Herbst noch vier Episoden erstausgestrahlt.

„Der Staatsanwalt“ mit Rainer Hunold ist seit vielen Jahren erfolgreicher Bestandteil der Freitagsskriminal-Schiene im ZDF. Im Januar und Februar 2018 zeigte der Sender die sieben Folgen aus der letztjährigen Produktion der Reihe, die sich sehr guter Quoten erfreuten. Derzeit wird eine neue Staffel mit sieben Folgen gedreht, in der Oberstaatsanwalt Bernd Reuther mit seinem Team ermittelt. Erstmals produzieren wir aufgrund des großen Erfolgs unserer Serie neben den Episoden zusätzlich einen 90-Minüter.

Seit dem 19. Juni 2018 wird die achte Staffel der ZDF-Hauptabendserie „Letzte Spur Berlin“ in Berlin gedreht. Im Zentrum dieser Serie steht eine Einheit des Berliner Landeskriminalamtes, die das Schicksal spurlos verschwundener aufklärt. Hans-Werner Meyer und Jasmin Tabatabai spielen die

Protagonisten. Die Serie erfreut sich großer Beliebtheit und erzielt regelmäßig hervorragende Quoten. Sendetermin für diese Staffel ist voraussichtlich im Frühjahr 2019. Die im vergangenen Jahr gedrehte Staffel wurde ab dem 23. Februar 2018 mit sehr guten Quoten ausgestrahlt.

Im Frühjahr 2018 wurden in Frankfurt am Main vier neue Folgen der ZDF-Freitagskrimi-Serie „Ein Fall für zwei“ gedreht. Antoine Monot Jr. und Wanja Mues sind als Anwalt Benni Hornberg und Detektiv Leo Oswald im Interesse ihrer Mandanten der Wahrheit auf der Spur. Die Ausstrahlung der Folgen ist für den Herbst 2018 vorgesehen.

Privatdetektiv Matula ermittelt weiter. Der zweite Film unserer Reihe wurde im Frühjahr 2018 mit toller Quote von 16,9 % im Gesamtmarkt ausgestrahlt. Seinen nächsten Fall löst Matula im Spätsommer auf Mallorca. Die Vorbereitungen für den Dreh sind bereits in vollem Gange.

Nachdem 2017 kein neuer Film aus der „Lotta“-Reihe produziert wurde, beauftragte uns das ZDF in diesem Jahr, zwei Filme der beliebten Reihe herzustellen. Ab 24. Juli 2018 wurde in Berlin und Umgebung „Lotta & der lange Abschied“ gedreht. Direkt im Anschluss begannen zwischenzeitlich die Dreharbeiten für „Lotta & und der schöne Schein“.

Auch unsere erfolgreiche Reihe „Harter Brocken“ findet 2018 eine Fortsetzung. Augenblicklich wird die Verfilmung des vierten Falls von Koops, gespielt von Aljoscha Stadelmann, vorbereitet, der wiederum im Harz gedreht werden wird.

2018 produzieren wir für TLC die vierte Staffel der Mystery-Serie „Haunted - Seelen ohne Frieden“. Aufgrund der Beliebtheit dieses Formats wurden erstmals 16 Folgen beauftragt. Sky du Mont präsentiert übernatürliche Ereignisse, die sich in Deutschland zugetragen haben sollen. Die sechs Episoden der dritten Staffel wurden ab April 2018 ausgestrahlt. Die ersten drei Folgen der neuen Staffel werden noch im Dezember 2018 gesendet.

Weiterhin produzieren wir augenblicklich für RTL2 ein neues Format mit dem Titel „Brennpunkt Deutschland“. Hierbei begleiten wir Familien, Paare und Alleinstehende, die am Rande der Armutsgrenze leben - und zeigen ihren grundlegend unterschiedlichen Umgang mit ihrer Situation. Während die einen alles tun, um es aus eigener Kraft zu schaffen, finden die anderen ein staatlich finanziertes Leben viel bequemer. Stempeln oder abrackern - lohnt sich Arbeit in Deutschland? Ein Ausstrahlungstermin steht noch nicht fest.

Daneben produzieren wir die Reportage „Das denkt Deutschland“. Wir befragen in diesem Format für RTL2 Menschen jeden Alters und aus allen Gesellschaftsschichten, wie es sich in Deutschland lebt. Als Ausstrahlungstermin ist der 3. Oktober 2018 vorgesehen.

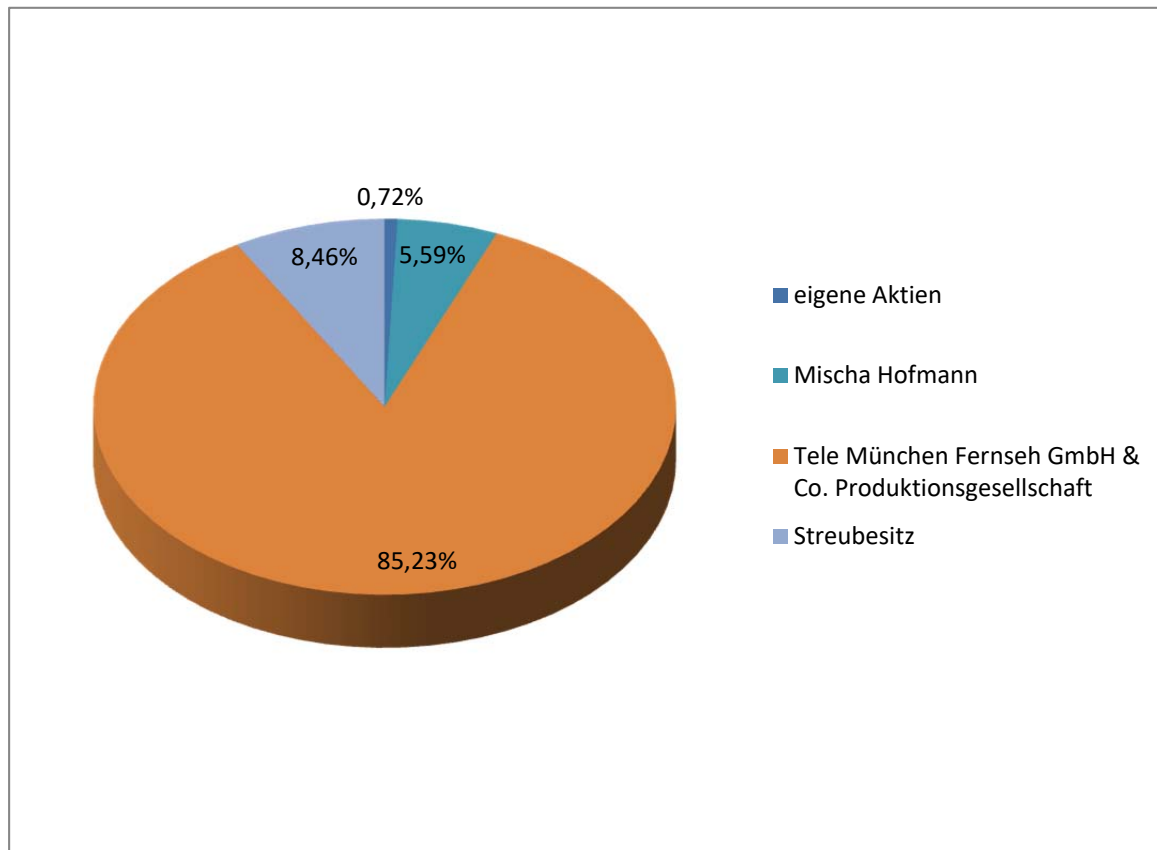
Für das österreichische Erfolgsformat „Teenager werden Mütter“ wurde im Auftrag von ATV bereits die zwölfte Staffel abgedreht. Im Mittelpunkt stehen hier junge werdende Mütter in ihrem persönlichen Umfeld als auch der Verlauf der Schwangerschaft sowie die ersten Lebensmonate der Neugeborenen. Aufgrund des nachhaltigen Erfolgs wurde bereits eine 13. Staffel beauftragt, mit deren Dreh bereits begonnen wurde.

Für puls4 produzierten wir „Fashion Duell“. In sechs Folgen messen sich vier Kandidatinnen unter den strengen Augen einer prominenten Jury. Die Staffel wurde im April und im Mai 2018 ausgestrahlt.

DIE AKTIE

Die Aktie eröffnete am 2. Januar 2018 mit einem Kurs von 0,85 EUR (Frankfurt) und wies am 29. Juni 2018 einen Wert von 0,94 EUR (Frankfurt) aus. Den höchsten Stand erreichte sie am 6. Juni 2018 mit 1,06 EUR (Frankfurt) und den niedrigsten Wert von 0,67 EUR (Frankfurt) am 8. März 2018.

Die Aktionärsstruktur stellt sich zum 30. Juni 2018 wie folgt dar:



HAUPTVERSAMMLUNG

Die Odeon Film AG hat am 4. Juli 2018 ihre ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es waren 11.044.059 EUR des Grundkapitals in Höhe von 11.842.770 EUR vertreten. Dies entsprach einer Präsenz von 11.044.059 stimmberechtigten Aktien (93,26 %).

Vorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat fanden bei sämtlichen Tagesordnungspunkten einstimmig die Zustimmung durch die Hauptversammlung: Die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2017, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017, die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2018 sowie die Anpassung der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien vom 9. Juni 2015.

VERMÖGENS-, ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Der Odeon Film-Konzern vermeldet mit einem Konzern-EBIT in Höhe von 0,0 Mio. EUR für das erste Halbjahr 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis.

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Odeon Film-Konzerns war im Berichtszeitraum insbesondere durch die Herstellung von Auftragsproduktionen sowie die Fertigstellung der Eigenproduktion „Der Staatsfeind“ geprägt: Wie im Vorjahreszeitraum beeinflussten die Serien „Der Kriminalist“, „Der Staatsanwalt“, „Letzte Spur Berlin“ sowie „Ein Fall für zwei“ die Ertragslage. Aber auch die non-

fiktionalen Produktionen, sowohl für den deutschen als auch für den österreichischen Markt, hielten das Produktionsvolumen auf Vorjahresniveau.

Während im Vergleichszeitraum noch zwei Einzelstücke für sogenannte Reihen fertiggestellt oder mit deren Produktion begonnen wurde, werden TV-Movies und Einzelstücke im Berichtszeitraum erst in der zweiten Jahreshälfte gedreht werden.

Das Produktionsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesunken, was im Wesentlichen mit der Verschiebung der Produktion von Einzelstücken im Zusammenhang steht. Dass dennoch bei den Umsatzerlösen zum Vorjahr keine Abweichung zu sehen ist, steht mit der rechnungslegungskonformen Realisierung der Erlöse für die Eigenproduktion „Der Staatsfeind“ in Zusammenhang.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2017 mit 31,8 Mio. € um 10,1 % angestiegen.

Aufgrund der planmäßigen Abschreibung der fertiggestellten Eigenproduktion hat sich die Anlagenintensität von 66,7 % auf 50,0 % reduziert, womit sich langfristiges und kurzfristiges Vermögen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Das langfristige Vermögen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 mit einem Wert von 15,9 Mio. EUR um 17,5 % reduziert. Hierbei sanken sowohl die immateriellen Vermögenswerte auf Grund planmäßiger Abschreibungen von 15,9 Mio. EUR auf 13,0 Mio. EUR als auch die latenten Steuern von 3,2 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR.

Der Bestand an Vorräten ist mit 4,6 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um nahezu 15 % angestiegen, was im Wesentlichen mit der Vorbereitung von Produktionen noch im zweiten Halbjahr im Zusammenhang steht. Bei den Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen kam es zu einer Erhöhung um 5,3 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR, auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt von 1,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 auf 2,0 Mio. EUR zum Abschlussstichtag. Unter Berücksichtigung der nahezu unveränderten flüssigen Mittel von 0,1 Mio. EUR stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte in Summe um 6,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Auf Grund des positiven Periodenergebnisses in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) und dem sich daraus ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von 2,0 Mio. EUR stieg das Eigenkapital auf 13,7 Mio. EUR an. Bei einer um 10,1 % gestiegenen Bilanzsumme reduzierte sich trotz gestiegenen Eigenkapitals die Eigenkapitalquote von 47,0 % auf 43,0 %.

Die langfristigen Schulden sanken um 0,9 Mio. € auf 3,5 Mio. EUR. Während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten planmäßig um 0,2 Mio. EUR getilgt wurden, reduzierten sich die passiven latenten Steuern signifikant um 0,7 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Schulden sind mit 14,6 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2017 deutlich um 3,7 Mio. EUR angestiegen. Innerhalb der Position kam es - auf Grund des Produktionsvolumens zum Stichtag - zu einer deutlichen Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wohin gehend die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten stichtagsbedingt sanken.

ERTRAGSLAGE

Der Odeon Film-Konzern erzielte im ersten Halbjahr Umsatzerlöse von 17,2 Mio. EUR. Damit bewegten sich die Umsatzerlöse auf Vorjahresniveau. Zwar war das Produktionsvolumen im Vergleich zum Vorjahr etwas rückläufig, was aber nur produktionsbedingten Gründen geschuldet ist. Aufgrund der Umsatzrealisierung der Eigenproduktion „Der Staatsfeind“ konnte das Umsatzvolumen des Vorjahres nahezu erreicht werden.

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten die begonnene Eigenproduktion „Zorros Solo“. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 0,8 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert, da mit der Fertigstellung

der Eigenproduktion „Der Staatsfeind“ Fördergelder realisiert werden konnten. In Summe stieg die Gesamtleistung von 18,1 Mio. EUR in der Vorjahresvergleichsperiode um 3,6 % auf 18,7 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Aufgrund des zeitraumbezogenen niedrigeren Produktionsvolumens sank der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 7,3 Mio. EUR auf 6,4 Mio. EUR und der Personalaufwand von 9,5 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR. Die in den Personalkosten enthaltenen Aufwendungen für festangestellte Mitarbeiter sanken um 0,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR im Vorjahresvergleich ebenfalls, was mit in der Vergangenheit durchgeführten Personalmaßnahmen im Zusammenhang steht. Die weitere Reduzierung resultierte aus gesunkenen Aufwendungen für Stabmitglieder und Darsteller der Produktionen im Berichtszeitraum von 6,2 Mio. EUR gegenüber 7,4 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres. In Summe ist der produktionsbezogene Aufwand unter Einbezug der planmäßigen Abschreibung auf die fertiggestellte Eigenproduktion (3,0 Mio. €) von 4,7 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR gestiegen. Dies bedeutete eine Erhöhung von 6,1 % und damit eine im Vergleich zur Gesamtleistung leicht überproportionalen Entwicklung der produktionsbezogenen Aufwendungen.

Aufgrund der Fertigstellung der Eigenproduktionen „Der Staatsfeind“ stiegen die Abschreibungen, in denen auch die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen enthalten sind, auf 3,2 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 0,8 Mio. EUR nur leicht über Vorjahresniveau, was mit angestiegenen IT-Kosten im Zusammenhang steht.

Infolge der gestiegenen Abschreibungen bei gesunkenem Produktionsvolumen betrug der Betriebsaufwand 18,7 Mio. EUR und lag damit über dem des Vorjahres von 17,8 Mio. EUR.

In Summe konnte im ersten Halbjahr 2017 ein ausgeglichenes EBIT erwirtschaftet werden (Vorjahreszeitraum: 0,3 Mio.€).

Das Finanzergebnis betrug -0,1 Mio. EUR (Vorjahr -0,2 Mio. EUR).

Unter Hinzurechnung eines Steuerertrags in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorperiode: Steueraufwand von 0,1 Mio. EUR), der nahezu ausschließlich aus latenter Steuer resultierte, ergab sich ein Periodenergebnis von 0,1 Mio. EUR (Vorjahresvergleichsperiode: 0,0 Mio. EUR).

Angesichts des positiven Gesamtergebnisses in Höhe von 0,1 Mio. EUR betrug das Ergebnis je Aktie auf Basis von 11.757.720 bezugsberechtigten Aktien (gewichteter Durchschnitt der Aktien im ersten Halbjahr 2018 abzüglich 85.050 eigene Aktien) 0,01 EUR (Vorjahresvergleichsperiode: 0,00 EUR auf Basis von 11.757.720 bezugsberechtigten Aktien).

FINANZLAGE

Auf Basis des Gesamtergebnisses vor Steuern von - 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) ergab sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen von 3,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) und des Finanzergebnisses ein Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens, wie im Vorjahr, in Höhe von 3,2 Mio. EUR.

Auf Basis der Zahlungsmittelveränderung aus betrieblicher Tätigkeit betrug der operative Cash-Flow zum 30. Juni 2018 nach Abzug der gezahlten Steuern und Zinsen -4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren vor allem die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte, die in dieser Position mit 5,7 Mio. EUR zu Buche schlugen.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit enthält im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen für das Büro in Wien sowie konzernweit Hardware.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug zum 30. Juni 2018 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: - 0,4 Mio. EUR) was mit den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag in Verbindung steht.

In Summe verblieben die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit 0,1 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

RISIKOBERICHT/CHANCENBERICHT

Bezüglich der umfassenden Darstellung des Risikomanagementsystems verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (siehe <http://www.odeonfilm.de/uploaded/Geschaeftsbericht%202017%20website.pdf>), da sich im Vergleich zu den dort gemachten Angaben keine wesentlichen Änderungen ergeben haben. Nach Einschätzung des Vorstands sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Odeon Film-Konzerns führen.

MITARBEITER

Im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 waren im Odeon Film-Konzern durchschnittlich 237 Mitarbeiter beschäftigt; davon waren projektabhängig 184 Mitarbeiter, projektunabhängig 53 Mitarbeiter tätig. Zum 30. Juni 2018 waren 292 Mitarbeiter angestellt.

AUSBLICK

Bei Abwägung der zum heutigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen, insbesondere hinsichtlich der im Abschnitt „Gesamtwirtschaft und Marktumfeld“ beschriebenen Parameter der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und Europa sowie den sich daraus möglicherweise ergebenden Auswirkungen auf die Entwicklung des Produktionsmarkts rechnet der Vorstand im zweiten Halbjahr unter Kenntnis der bereits laufenden und noch zu realisierenden Produktionen derzeit mit Folgendem:
Wir gehen für das laufende Jahr von leicht steigenden Umsatzerlösen sowie einer im Vergleich zum Vorjahr steigenden Gesamtleistung aus. Auf dieser Grundlage erwarten wir ein im Vergleich zu 2017 ebenfalls stark steigendes EBIT.

München, 28. September 2018

Mischa Hofmann
Vorstand

Konzernbilanz

Odeon Film AG

AKTIVA

In Euro

Langfristiges Vermögen

Immaterielle Vermögenswerte	12.987.431,83	15.923.656,34
Sachanlagevermögen	135.672,41	95.832,80
Finanzanlagevermögen	126,06	126,06
Latente Steuern	2.758.893,64	3.233.518,55

Kurzfristiges Vermögen

Vorräte	4.564.144,89	3.897.190,02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte und sonstige Forderungen	1.995.234,19	1.590.116,75
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	9.176.972,60	3.870.632,70
Forderungen aus Ertragsteuern	0,30	0,30
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	147.075,98	151.945,45

Bilanzsumme

31.765.551,90

28.763.018,97

PASSIVA

In Euro

Eigenkapital und Rücklagen

Eigenkapital der Aktionäre der Odeon Film AG 13.673.782,49 13.562.957,88

Gezeichnetes Kapital	11.842.770,00	11.842.770,00
Kapitalrücklage	455.734,82	455.734,82
Gewinnrücklagen	180.480,00	180.480,00
Sonstige Rücklagen	-123.681,31	-119.399,58
Bilanzgewinn	1.986.188,72	1.871.082,38
Eigene Anteile	-667.709,74	-667.709,74

Langfristige Schulden

Pensionsrückstellungen	491.023,94	501.461,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	160.000,00
Latente Steuern	3.021.454,72	3.760.364,69

Kurzfristige Schulden

Rückstellungen	32.100,00	32.100,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.113.283,98	6.416.936,21
Steuerverbindlichkeiten	0,00	693,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.418.767,94	4.271.378,87
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden	15.138,83	147.127,32

Bilanzsumme

31.765.551,90

28.853.018,97

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Odeon Film AG

In Euro	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.6.2017
GEWINN UND VERLUST		
Umsatzerlöse	17.238.337,73	17.489.057,04
Sonstige betriebliche Erträge	843.362,46	221.170,34
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	462.612,35	348.714,97
Andere aktivierte Eigenleistungen	169.876,74	0,00
Gesamtleistung	18.714.189,28	18.058.942,35
Materialaufwand	-6.404.516,68	-7.352.260,91
Personalaufwand	-8.310.714,99	-9.544.313,87
Abschreibungen	-3.165.976,50	-150.186,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-832.278,73	-755.174,78
Betriebsaufwand	-18.713.486,90	-17.801.936,41
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	702,38	257.005,94
Zinserträge	1.969,27	2.072,39
Zinsaufwendungen	-146.746,53	-157.430,90
Finanzergebnis	-144.777,26	-155.358,51
Periodenergebnis vor Steuern	-144.074,88	101.647,43
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	260.592,79	-85.743,43
Sonstige Steuern	-1.411,58	-1.468,76
Periodenergebnis	115.106,33	14.435,24
SONSTIGES GESAMTERGEBNIS		
(zukünftig nicht erfolgswirksam umzugliedernde Posten)		
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-6.224,00	-9.500,00
Steuern auf sonstiges Gesamtergebnis	1.942,27	2.972,62
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern	-4.281,73	-6.527,38
GESAMTERGEBNIS	110.824,60	7.907,86
Zuordnung:		
Konzern-Anteilseigner	110.824,60	7.907,86
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,01	0,00
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,01	0,00
Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt)	11.842.770,00	11.842.770,00
Eigene Aktien	85.050	85.050
Im Umlauf befindliche Aktien	11.757.720,00	11.757.720,00

Konzern-Kapitalflussrechnung

Odeon Film AG

In Euro	1.1. - 30.06.2018	1.1. - 30.06.2017
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Periodenergebnis vor Steuern	-144.074,88	101.647,43
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3.165.976,50	150.186,85
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-61,00
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-10.437,06	-15.626,56
Finanzergebnis	144.777,26	155.358,51
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-6.223,99	0,00
Cash-Flow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	3.150.017,83	391.505,23
Auszahlungen für Investitionen in Eigenproduktionen	-169.876,74	0,00
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Vorräten	-576.954,87	-37.675,44
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen sowie anderer Aktiva, außer Vorräten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-5.711.457,34	429.432,05
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-984.599,42	420.426,56
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit vor Steuern und Zinsen	-4.292.870,54	1.203.688,40
Gezahlte Ertragsteuern	-3.854,58	-2.342,76
Gezahlte Zinsen	-146.746,53	-157.430,90
Erhaltene Zinsen	1.969,27	2.072,39
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit:	-4.441.502,38	1.045.987,13
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in das sonstige immaterielle Anlagevermögen	-6.968,30	-4.325,46
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-92.746,56	-7.083,74
Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	120,00
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettoszahlungsmittel	-99.714,86	-11.289,20
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen / Einzahlungen aus der Tilgung / Aufnahme von kurzfristigen Krediten ¹	4.536.347,77	-432.286,36
Aus der Finanzierungstätigkeit zugeflossene/abgeflossene Nettoszahlungsmittel	4.536.347,77	-432.286,36
Nettozunahme (+) / -abnahme (-) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-4.869,47	602.411,57
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	151.945,45	140.147,48
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	147.075,98	742.559,05

¹ Kurzfristige Kredite wurden saldiert.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung Odeon Film AG

	Anzahl eigener Aktien ¹ Stk.	Anzahl ausgegebener Aktien Stk.	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR	Sonstige Rücklagen EUR	Bilanzgewinn/-verlust EUR	Eigene Aktien ¹ EUR	Eigenkapital der Eigentümer EUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter EUR	Summe EUR
01.01.2017	85.050	11.842.770	11.842.770,00	455.734,82	180.480,00	-110.797,80	1.406.807,74	-667.709,74	13.107.285,02	0,00	13.107.285,02
Gesamtergebnis						-6.527,38	14.435,24		7.907,86		7.907,86
30.06.2017	85.050	11.842.770	11.842.770,00	455.734,82	180.480,00	-117.325,18	1.421.242,98	-667.709,74	13.115.192,88	0,00	13.115.192,88
01.01.2017	85.050	11.842.770	11.842.770,00	455.734,82	180.480,00	-119.399,59	1.871.082,39	-667.709,74	13.562.957,88	0,00	13.562.957,88
Gesamtergebnis						-4.281,72	115.106,33		110.824,61		110.824,61
30.06.2017	85.050	11.842.770	11.842.770,00	455.734,82	180.480,00	-123.681,31	1.986.188,72	-667.709,74	13.673.782,49	0,00	13.673.782,49

¹ Die eigenen Aktien sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Verkürzter Konzernanhang

Odeon Film AG

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben nach den *International Financial Reporting Standards* (IFRS) für den Konzernzwischenabschluss für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

ALLGEMEIN

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Er ist in Euro und nach den *International Financial Reporting Standards* (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und dem darin enthaltenen Konzernanhang, den die Odeon Film AG am 30. April 2018 veröffentlicht hat, zu lesen. Gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wird der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 in teilweise verkürzter Form wiedergegeben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für den aktuellen Zwischenbericht wurden unter Berücksichtigung der nachfolgend erläuterten Änderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 befolgt. Für weitere Informationen zu den Einzelheiten dieser Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen.

IFRS 9, Finanzinstrumente

Wir haben zum 1. Januar 2018 IFRS 9 *Finanzinstrumente* angewendet. Eine Anpassung der Vergleichsperiode war nicht notwendig.

IFRS 9 enthält überarbeitete Grundsätze zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie neue allgemeine Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte

Im Rahmen der Bestimmung von Wertminderungen wenden wir standardkonform das vereinfachte Verfahren zur Bestimmung der Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle an, wonach eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle, die über die gesamte Laufzeit des betreffenden Vermögenswerts erwartet werden, zu bilden sind. Aufgrund unserer Kundenstruktur und der damit verbundenen Bonität sind keine Wertberichtigungen zu bilden gewesen.

Insgesamt haben sich durch die Anwendung von IFRS 9 keine wesentlichen Änderungen bei der Darstellung und Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ergeben.

Für weiterführende Erläuterungen und der erwarteten Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2018 verweisen wir auf unseren Konzernabschluss 2017.

IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Wir haben zum 1. Januar 2018 IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden angewendet. Eine Anpassung der Vergleichsperiode war nicht notwendig.

Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse dann zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Das neue Modell sieht zur Ermittlung der Umsatzrealisierung ein fünfstufiges Schema vor, wonach zunächst der Kundenvertrag und die darin enthaltenen separaten Leistungsverpflichtungen zu identifizieren sind. Anschließend ist der Transaktionspreis des Kundenvertrags zu ermitteln und auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufzuteilen. Abschließend ist für jede Leistungsverpflichtung Umsatz in Höhe des zugeordneten anteiligen

Transaktionspreises zu realisieren, sobald die vereinbarte Leistung erbracht wurde bzw. der Kunde die Verfügungsmacht darüber erlangt hat. Hierbei ist anhand vorgegebener Kriterien zwischen zeitpunktbezogenen und zeitraumbezogenen Leistungserfüllungen zu unterscheiden.

Eine tragende Säule des Geschäftsmodells der Odeon Film AG ist die Herstellung von Auftragsproduktionen für unterschiedliche Sender. IFRS 15.35 sieht unter gewissen Voraussetzungen neben der zeitpunktbezogenen Realisierung auch eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung vor.

- Kunde erhält und verbraucht Nutzen gleichzeitig mit der Leistungserbringung
- Leistung des Unternehmens schafft oder verbessert einen Vermögenswert, der durch den Kunden während der Leistungserbringung kontrolliert wird
- Leistung des Unternehmens führt zu einem Vermögenswert ohne alternative Nutzung und das Unternehmen verfügt über ein durchsetzbares Recht auf Zahlung für die bis dato ausgeführte Leistung, dies setzt kumulativ voraus:
 - alternative Nutzung darf wegen vertraglicher oder praktischer Beschränkungen nicht möglich sein
 - Recht auf Zahlung beinhaltet nicht nur Kostenersatz, sondern auch eine marktübliche Marge

Vorliegende Voraussetzungen treffen auf die vom Odeon Film Konzern hergestellten Auftragsproduktionen zu, so dass insofern die Anwendung des IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* für die Auftragsproduktionen bilanziell keine Änderung zur vormaligen Regelung des IAS 11 *Fertigungsaufträge* darstellt.

Im Bereich der Eigen- bzw. Koproduktionen ergeben sich ebenfalls keine Änderungen durch die Anwendung von IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*.

Für weiterführende Erläuterungen und der erwarteten Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2018 verweisen wir auf unseren Konzernabschluss 2017.

Verbesserungen an den IFRS - Zyklus 2014-2016

Durch die Annual Improvements to IFRSs (2014-2016) wurden drei IFRS geändert, von denen die beiden folgende Änderungen erstmals 2018 anzuwenden sind:

In IAS 28 wird klargestellt, dass das Wahlrecht zur Bewertung einer Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen, das von einer Wagniskapitalgesellschaft oder einem anderen qualifizierenden Unternehmen gehalten wird, je Beteiligung unterschiedlich ausgeübt werden kann.

Darüber hinaus erfolgte die Streichung der befristeten Erleichterungsvorschriften in IFRS 1.Appendix (IFRS 1.E3-E7) für erstmalige IFRS-Anwender.

Die Änderungen haben keine Änderungen auf den Halbjahresabschluss der Odeon Film AG.

Der Zwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und den darin enthaltenen Anhangangaben gelesen werden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis werden, wie im Vorjahr, die Odeon Film AG als Muttergesellschaft und vier Tochterunternehmen bei denen die Odeon Film AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält, einbezogen.

EIGENKAPITAL

EIGENE AKTIEN

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 9. Juni 2015 hat den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2020 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den

Erwerb dieser Aktien darf den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel an den jeweils fünf vorangegangenen Börsenhandelstagen um nicht mehr als 10 % übersteigen und um nicht mehr als 10 % unterschreiten. Die zeitliche Befristung gilt nur für den Erwerb, nicht für das Halten der Aktien. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, die Veräußerung der eigenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, um Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen anzubieten. Die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien durch die Hauptversammlung entspricht einer verbreiteten Praxis bei börsennotierten Aktiengesellschaften. Die Ermächtigung soll der Gesellschaft vor allem ermöglichen, nationalen und internationalen Investoren eigene Aktien schnell und flexibel anzubieten, Aktienoptionen zu bedienen und die Eigenkapitalfinanzierung - beispielsweise durch die Vorbereitung der Einziehung von Aktien - zu optimieren.

Von den Ermächtigungen hat der Vorstand im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 keinen Gebrauch gemacht. Die von der Gesellschaft gehaltenen 85.050 eigenen Aktien wurden sämtlich in der Zeit vom 21. August bis 6. November 2000 auf Basis einer damals bestehenden Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworben. Der Anteil eigener Aktien zum Grundkapital beträgt 0,72 %.

Die eigenen Aktien wurden gemäß IAS 32 in Höhe der Anschaffungskosten vom Eigenkapital abgezogen.

GENEHMIGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2016 hat den Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juli 2021 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt nominal 5.921.385,00 EUR durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/I). Der Vorstand wurde ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung näher bestimmten Fällen auszuschließen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Schaffung von genehmigtem Kapital entspricht der üblichen Praxis und bezweckt die schnelle und flexible Beschaffung von neuem Eigenkapital. Der Gesellschaft wird hierdurch unter anderem ermöglicht, sich kurzfristig an Unternehmen zu beteiligen, ohne Liquiditätseinbußen zu erleiden.

Das Grundkapital betrug zum Stichtag 30. Juni 2018 11.842.770,00 EUR und war eingeteilt in 11.842.770 Stückaktien. Das genehmigte Kapital vom 5. Juli 2016 (Genehmigtes Kapital 2016/I) betrug 5.921.385,00 EUR.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Die Hauptversammlung vom 9. Juni 2015 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2020 einmalig oder mehrmals verzinsliche und auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 14.100.000,00 EUR zu begeben, die den Inhabern Wandlungsrechte auf auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft in einer Gesamtzahl von bis zu 4.700.000 Stück und mit einem Anteil am Grundkapital von insgesamt höchstens 4.700.000,0 EUR nach näherer Maßgabe der Wandelanleihebedingungen gewähren. Die Laufzeit der Wandlungsrechte darf jeweils dreißig Jahre nicht überschreiten. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Wandelschuldverschreibungen zu. Die Wandelschuldverschreibungen können auch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Inhaber von Wandelschuldverschreibungen erhalten das Recht, ihre Wandelschuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der Wandelanleihebedingungen in Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Die Gesellschaft kann im Fall der Wandlung nach ihrer Wahl entweder neue Aktien aus bedingtem Kapital oder bereits bestehende Aktien der Gesellschaft gewähren. Die Wandelanleihebedingungen können auch das Recht der Gesellschaft vorsehen, im Fall der Wandlung statt Aktien den Gegenwert in Geld zu zahlen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutz, Wandlungspreis und den Wandlungszeitraum festzusetzen.

Zur Sicherung der Wandlungsrechte aus den Wandelschuldverschreibungen besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 4.700.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2015/I).

Wandelschuldverschreibungen geben der Gesellschaft neben der Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital die Möglichkeit, sich flexibel auf Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt einzustellen, um bei Bedarf und Gelegenheit liquide Mittel für das Unternehmen zu beschaffen. Für den Zeichner einer Wandelschuldverschreibung ergibt sich gegenüber dem Erwerb von Aktien der Vorteil, dass er zu gegebener Zeit entweder die verzinsten Rückzahlung des für die Wandelschuldverschreibung aufgewendeten Geldes oder Aktien der Gesellschaft erhält. Ferner wird Aktienbesitz solcher Aktionäre, die bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen nicht mitzeichnen, nicht von Anfang an verwässert, sondern erst, wenn tatsächlich neue Aktien ausgegeben werden.

Zum 30. Juni 2018 hat der Vorstand von den Ermächtigungen zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen keinen Gebrauch gemacht.

UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse aus Auftragsproduktionen werden in der Regel nach Maßgabe des Produktionsfortschritts realisiert. Die Umsatzrealisation bei Eigenproduktionen hingegen findet erst mit Fertigstellung des Films und Übertragung von Filmauswertungsrechten auf den Erwerber statt. Auftragsproduktionen von Serien und TV-Movies haben mit 14,2 Mio. EUR (Vorjahr: 16,8 Mio. EUR) und selbsterstellte Filmauswertungsrechte sowie Erlösbeteiligungen mit 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) zu den Umsatzerlösen in Höhe von 17,2 Mio. EUR (Vorjahr: 17,5 Mio. EUR) beigetragen.

ABSCHREIBUNGEN

Im ersten Halbjahr 2018 wurde, anders als in der Vorjahresvergleichsperiode, eine Filmeigen-/Koproduktion fertig gestellt, weshalb die Abschreibungen mit 3,2 Mio. EUR deutlich höher ausfielen. Die im ersten Halbjahr 2018 aufgelaufenen Abschreibungen betreffen im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Entwicklung der Eventualverbindlichkeiten im Berichtszeitraum ist im Folgenden dargestellt:

EUR	1.1.2018	Zugang	Tilgung	Korrektur/ Auflösung	30.6.2018
	9.068.963,10	555.075,90	0,00	0,00	9.624.039,00

Bei den Eventualverbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Eventualverbindlichkeiten aus bedingt rückzahlbaren Filmförderungen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Rückzahlungsbedingungen der Filmförderung orientiert sich am Erfolg des Projekts.

MITARBEITER

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter für den Berichtszeitraum beläuft sich auf 237 (Vorjahr 294), wovon 53 (Vorjahr 54) projektunabhängig beschäftigt waren. In Teilzeit beschäftigte Mitarbeiter werden voll gezählt. Bezüglich weiterer Erläuterungen zur Entwicklung der Mitarbeiterzahl verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht.

BEZIEHUNGEN ZWISCHEN WIRTSCHAFTLICH NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Unternehmen und Personen werden als nahestehend betrachtet, wenn sie in einer Beziehung zu dem Unternehmen stehen, das einen Abschluss aufstellt. Dazu gehören nach IAS 24.9:

1. eine Person oder ein naher Familienangehöriger dieser Person, wenn diese Person
 - a) das berichtende Unternehmen beherrscht oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligt ist;
 - b) maßgeblichen Einfluss auf das berichtende Unternehmen hat; oder
 - c) im Management des berichtenden Unternehmens oder eines Mutterunternehmens des berichtenden Unternehmens eine Schlüsselposition bekleidet.

2. ein Unternehmen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - a) Das Unternehmen und das berichtende Unternehmen gehören zum selben Konzern (was bedeutet, dass Mutterunternehmen, Tochterunternehmen und Schwesterunternehmen alle einander nahestehen)
 - b) eines der beiden Unternehmen ist ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen des anderen (oder ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen eines Unternehmens eines Konzerns, dem auch das andere Unternehmen angehört);
 - c) beide Unternehmen sind Gemeinschaftsunternehmen desselben Dritten;
 - d) eines der beiden Unternehmen ist ein Gemeinschaftsunternehmen eines dritten Unternehmens und das andere ist ein assoziiertes Unternehmen dieses dritten Unternehmens;
 - e) bei dem Unternehmen handelt es sich um einen Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugunsten der Arbeitnehmer entweder des berichtenden Unternehmens oder eines dem berichtenden Unternehmen nahestehenden Unternehmens. Handelt es sich bei dem berichtenden Unternehmen selbst um einen solchen Plan, werden die in den Plan einzahlenden Arbeitgeber ebenfalls als dem berichtenden Unternehmen nahestehend betrachtet;
 - f) Das Unternehmen wird von einer unter 1. genannten Person beherrscht oder steht unter gemeinschaftlicher Führung, an der eine solche Person beteiligt ist; oder
 - g) Eine das berichtende Unternehmen beherrschende oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligte Person hat maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen oder bekleidet im Management des Unternehmens (oder eines Mutterunternehmens des Unternehmens) eine Schlüsselposition.
 - h) Das Unternehmen oder ein Mitglied einer Gruppe, der es angehört, erbringt für das berichtende Unternehmen oder dessen Mutterunternehmen Leistungen im Bereich des Managements in Schlüsselpositionen.

Nachfolgend werden die wesentlichen wirtschaftlich nahestehenden Personen und Unternehmen ausgewiesen; diese sind direkte Gesellschafter der Odeon Film AG, soweit sie die Odeon Film AG kontrollieren oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben sowie sonstige wirtschaftlich nahestehende Personen und Unternehmen, mit denen im Berichtszeitraum Geschäftsvorfälle stattgefunden haben:

Unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen der Odeon Film AG:

- H&V Entertainment GmbH
- Novafilm Fernsehproduktion GmbH
- Odeon Entertainment GmbH
- Odeon Entertainment Productions GmbH

Die konzerninternen Geschäftsvorfälle und ausstehenden Salden wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht weiter dargestellt.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und diesen nahestehende Unternehmen:

- Herr Mischa Hofmann
- Herr Herbert Schroder
- Herr Dr. Herbert G. Kloiber
- Herr Frank Feuerreiter

Mit diesen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen gab es keine Geschäftsvorfälle außer dem Bezug ihrer jeweiligen Vergütungen; insofern wird auf den Vergütungsbericht im Konzernlagebericht sowie auf Textziffer 50 im Konzernanhang zum 31. Dezember 2017 verwiesen. Bei den in Textziffer 50 dargestellten Vergütungen handelt es sich ausschließlich um kurzfristig fällige Leistungen i.S.d. IAS 24.17 (a). Darüber hinaus sind keine weiteren Vergütungsbestandteile angefallen.

Nahestehende Unternehmen und Personen der Odeon Film AG, soweit sie die Odeon Film AG kontrollieren oder einen maßgeblichen Einfluss ausüben:

- Tele-München Fernseh-GmbH & Co Produktionsgesellschaft
 - Dr. Herbert G. Kloiber

Der Umfang der Transaktionen von Unternehmen des Odeon Film-Konzerns mit - nicht dem Odeon Film-Konzern angehörenden - nahestehenden Personen und Unternehmen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

In Tsd. EUR	30.6.2018	31.12.2017
Vorstandsmitglieder und Aufsichtsrat ¹		
Personen und Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss und diesen nahestehende Unternehmen ¹		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	326	273
Verbindlichkeiten aus Anteilerwerb und Dienstleistungen	0	0
Erträge aus Dienstleistungen	43	570
davon aus Lizenzvereinbarung	0	292
Aufwendungen für Dienstleistungen	0	25

¹ Bezüglich der Vergütungen für Vorstand und Mitglieder des Aufsichtsrats verweisen wir auf Textziffer 50 des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2017

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Zwischen dem Stichtag und dem Aufstellungszeitpunkt sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Odeon Film-Konzerns haben.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT ODER PRÜFUNG DURCH EINEN ABSCHLUSSPRÜFER

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde entsprechend § 37 w Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 Handelsgesetzbuch (HGB) unterzogen.

TAG DER FREIGABE ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand veranlasst die Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses zum 28. September 2018.

München, 28. September 2018

Mischa Hofmann
Vorstand

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 28. September 2018

Mischa Hofmann
Vorstand

Foto-Index

Cover v.l.n.r.: Catherine Flemming, Frank Röth, Josefine Preuß, Sophia-Louisa Schillner
in „Lotta und der lange Abschied“ (AT), Foto: Oliver Ziebe , ZDF

Herausgeber: Odeon Film AG
Hofmannstraße 25-27
81379 München
Telefon: 089 64958-0
Telefax: 089 64958-103
E-Mail: aktie@odeonfilm.de

Internet: www.odeonfilm.de

ISIN: DE0006853005